

Homepage: www.wiku-graz.at/cms/wave

E-Mail-Adresse: wave@wiku-graz.at

Liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU !

Ich hoffe, Sie alle haben die Weihnachtsfeier



tage und den Jahreswechsel entspannt verbracht und sind gut ins neue Jahr gestartet.

Nach dem erfolgreich absolvierten Maturaball am 21.11. 2014 beginnt für unsere heurigen

Maturantinnen und Maturanten nun mit dem neuen Jahr eine arbeitsreiche Zeit, um die Reifeprüfung mit Bravour meistern zu können. Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen auf diesem Wege alles Gute für die bevorstehende Zeit und die Matura.

Am 17.3.2015 findet im Speisesaal des WIKU um 18 Uhr die Generalversammlung des WIKU-Absolventenvereins mit der Wahl des Vorstandes statt, zu der ich alle Mitglieder herzlich einlade.

Ihnen, liebe AbsolventInnen und FreundInnen des WIKU, darf ich auf diesem Wege alles Liebe für 2015 wünschen.

Alexandra Hofbauer
(Obfrau)

WIKU-Newsflash

- Orientierungslauf:
100 Schüler unterwegs mit einer Karte, um die Kontrollpunkte im Bereich der Eustacchiogründe zu finden!
Alljährlich bestens organisierter Orientierungslauf von Vizestaatsmeisterin und

Landesreferentin im Orientierungslauf Mag. Eva Kailbauer.

Zwei tolle Tage für 250 Unterstufenschüler am Eustaccio Gelände!!

- Ausgezeichneter Mittagstisch

„Unseren SchülerInnen ein gesundes und wohlschmeckendes Mittagessen bieten zu können, war uns immer schon ein großes Anliegen“, meint Fr. Dir. Ponsold vom WIKU BRG Sandgasse. „Mit viel Engagement hat unser Küchenteam die Speisepläne des Mittagsmenus den Vorschlägen des wissenschaftlichen Vereins „SIPCAN“ entsprechend gestaltet“.

Da die Speisepläne alle Kriterien des bekannten vorsorgemedizinischen Vereins SIPCAN (www.sipcan.at) erfüllen, freut sich das WIKU BRG Sandgasse ganz besonders nun auch offiziell die Auszeichnung „Mittagstisch-Check“ präsentieren zu dürfen.

Mitgliedsbeitrag

Sollten Sie den Mitgliedsbeitrag für 2014 noch nicht bezahlt haben, bitten wir Sie herzlich dies nachzuholen. Falls der im Juni zugesandte Zahlschein verloren ging – hier ist unsere Bankverbindung:

Konto: WIKU Absolventenverein
IBAN: AT80 3800 0000 0711 5603
BIC: RZSTAT2G

Bei Telebanking bitte den Namen und MB 2014 (für dieses Jahr) angeben!

Die „neue Mathematik-Reifeprüfung“

Ab dem Haupttermin 2015 wird an allen AHS in Österreich flächendeckend die neue Reifeprüfung stattfinden. Wesentliche

Gründe für die Einführung dieser neuen Form waren vor allem die Steigerung der Objektivität, die bessere Vergleichbarkeit unterschiedlicher Abschlüsse bzw. die Sicherung von Grundkompetenzen. Nachdem unter Kompetenzen längerfristig verfügbare kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten verstanden werden, ist klar, dass mit den neuen Aufgaben eine andere Art der Vorbereitung auf diese Prüfungssituation einhergeht. Kompetenzorientierung bedeutet nämlich auch, dass Aufgabenstellungen vorgelegt werden, die nicht in identer Form im Unterricht behandelt wurden. Für uns Mathematiklehrerinnen und -lehrer ist es deshalb wichtig, bereits in der Unterstufe (die Bildungsstandards und Testungen geben den



Weg auch deutlich vor) die Kinder möglichst früh in die neue Aufgabenkultur einzuführen und sie im Sinne des Kompetenzmodells vorzubereiten. Wir versuchen Grundkompetenzen möglichst oft zu wiederholen, um Basiswissen stets „parat“ zu haben,

damit es z.B. weniger Schwierigkeiten bei Prozentaufgaben, Lösen von einfachen Gleichungen, Maßumwandlungen oder Maßstabsberechnungen und Schätzaufgaben gibt, um nur wenige Teilbereiche zu nennen.

Eltern erkennen, dass sich „etwas“ geändert hat, meist durch etwas andere, deutlich mehr (dafür aber kürzere) Aufgabenstellungen bei Schularbeiten. In der Oberstufe versuchen wir uns im Mathematikteam möglichst oft abzusprechen, um Unterrichtsinhalte bzw. Schularbeiten über Klassen hinweg „vergleichbarer“ zu machen.

Die schriftliche Klausur aus Mathematik ist wie bisher von allen Schülerinnen und Schülern zu absolvieren. Geändert hat sich, dass bei einer negativen schriftlichen Arbeit, diese nicht durch ein mündliches Antreten in diesem Fach ausgebessert werden kann. Es gibt ab jetzt nur die Möglichkeit, sich nach einer negativen schriftlichen Prüfung zu einer sogenannten Kompensationsprüfung anzumelden. Die Aufgabenstellungen zu dieser Prüfung werden zwar wieder zentral vorgegeben (sie ist ja Teil der „schriftlichen Säule“), die Prüfung wird jedoch mündlich abgehalten. Der Termin dafür ist fix vorgegeben, findet zwischen der schriftli-

chen und mündlichen Reifeprüfung statt und gibt den Kandidatinnen und Kandidaten die Chance sich die schriftliche Klausur auszubessern. Nachdem die Kompensation maximal ein „Befriedigend“ als Endergebnis möglich macht, muss man zu dieser Prüfung nicht antreten, sondern kann die schriftliche Klausur auch nochmals beim 1. Nebentermin im Herbst belegen (was wiederum ein Sehr gut möglich macht). Nähere Informationen dazu kann man der Homepage des Bundesministeriums bzw. des BIFIE entnehmen.

Es wird von der teilzentralen Reifeprüfung gesprochen und das bedeutet, dass nur der schriftliche Bereich standardisiert abgehalten wird, die mündlichen Aufgabenstellungen werden nach wie vor von den Lehrerinnen und Lehrern erstellt. Dazu gibt es in Mathematik für die mündliche Reifeprüfung einen Themenpool mit 24 Themenbereichen, von denen der Kandidat bzw. die Kandidatin zwei Themengebiete „zieht“. Anschließend muss er bzw. sie sich für einen dieser Themenbereiche entscheiden. Dann erst erhält der Kandidat eine zum gewählten Themenbereich passende Aufgabenstellung, die zu beantworten ist. Neu dabei ist, dass der Kandidat nur mehr „ein“ Beispiel zu bearbeiten hat, zu dem man mehrere Fragestellungen beantworten muss. Dabei wird nicht nur auf Reproduktion, sondern auch auf Transferleistung bzw. Problemlösestrategie und Reflexionswissen Wert gelegt, sodass mit dieser Aufgabe mehrere Kompetenzbereiche abgedeckt werden. Zur mündlichen Reifeprüfung aus Mathematik werden in Zukunft demnach wohl nur wirklich Interessierte antreten.

Für viele von uns, die die Matura unter anderen Umständen und auch Voraussetzungen abgelegt haben, klingen diese neuen Vorgaben verwirrend – für unsere Schülerinnen und Schüler, die im ständigen Entwicklungsprozess stehen und andere Zugänge erfahren, ist der neue Weg selbstverständlich. Nicht zu leugnen ist, dass allgemeine Verunsicherung durch „schlechte“ Kommunikation passiert ist und viele Änderungen für Irritationen gesorgt haben. Dem ist allerdings entgegen zu halten, dass ein Reformprozess oftmals Adaptierungen erfordert. Sicherlich werden unsere Schülerinnen und Schüler auch diese spannende Herausforderung gut meistern.

Mag. Klaudia Candussi
Fachkoordinatorin für Mathematik

Maturaball

Nach dem WIKU...

Eckdaten:

Termin: 21.11.2014, Beginn: 20:30



Thema: Wiku im Wunderland

Klassen:

8a (Klassenvorstand: Prof. MMag. Christine Thrauner-Weissenbacher),

8b (Klassenvorstand: Prof. Mag. Elisabeth Mraz),

8c (Klassenvorstand: Prof. Mag. Christina Stoff)

Polonaisen: Zwei klassische Polonaisen und eine moderne Polonaise



Mitternachtseinlage:

Jede Klasse zeigte ein selbstproduziertes Video und hatte jeweils eine Tanzperformance auf der Bühne vorbereitet

Der Ball war gut besucht. Es gab ein Gummibärlischätzspiel, das gut angenommen wurde (Hauptpreis: ein Teppich im Wert von 500€).

Rosenkönigin wurde Yi Wang und Spielkartenkönig wurde Lukas Andraschko (beide aus der 8c Klasse).

Vor nunmehr 20 Jahren habe ich am WIKU BRG in Graz in der 8c Klasse maturiert. Meinem ursprünglichen Berufswunsch folgend, begann ich nach der Reifeprüfung mit dem Lehramtsstudium Mathematik & Physik an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Aus Interesse inskribierte ich auch Astronomie und nach ein paar Semestern Geophysik.

Grundlage all dieser naturwissenschaftlichen Fächer ist die Mathematik und so wurde mir schon sehr bald bewusst, wie viel ich dem mitunter unkonventionellen Mathematikunterricht von Herrn Mag. Schaidler am WIKU zu verdanken hatte. Prof. Schaidler hat mir nicht nur ein gutes mathematisches Rüstzeug mit auf den Weg gegeben, er hatte auch die Gabe, Spaß und Freude an der Mathematik zu vermitteln – und diese Freude konnte mir auch das Mathematikstudium an der Uni, welches nicht viel mit dem Unterricht in der Schule zu tun hat, nicht wieder nehmen.

Zum Abschluss meines Lehramtsstudiums hatten mich die Naturwissenschaften bereits derart in ihren Bann gezogen, dass ich nach dem Unterrichtspraktikum am BG/BRG Lichtenfels wieder an meine Alma Mater zurückkehrte, um die Studien Astronomie und Geophysik zu beenden.

An Vielem interessiert, aber noch ohne detaillierte Zielvorstellung, ergab sich die Möglichkeit bei Herrn Univ. Prof. Dr. Kirchengast am kurz zuvor gegründeten Wegener Zentrum für Klima und globalen Wandel der Universität Graz im Rahmen eines Forschungsprojektes über Klimabeobachtung der Atmosphäre mittels spezieller Satellitendaten, zu dissertieren. Dies sollte in der Folge richtungweisend für mein weiteres Tun werden. Bis heute bin ich nicht nur dieser Institution, sondern auch der Thematik verbunden. Derzeit befasse ich mich konkret mit den Auswirkungen dynamischer Prozesse in der freien Atmosphäre, welche durch das Phänomen „El Niño“ verursacht werden. Dabei verwende ich in erster Linie Daten von sogenannten Radiookkultationsmessungen, da diese durch ihre außerordentlich hohe vertikale Auflösung sowie durch ihre globale Verfügbarkeit es ermöglichen, Informationen zu erhalten.

Trotz institutioneller Wurzeln, setzt Wissenschaft eine hohe Bereitschaft zur Mobilität voraus, sodass manches Forscherleben



jenem in einem Wanderzirkus ähnelt. Sieht man von den Kongressreisen ab, die sich vielfach darauf beschränken, neben Vorträgen und Gesprächen mit Kollegen im Anschluss vor allem den Jetlag mühsam abzubauen, so bieten längere Aufenthalte die Chance, außer ferne Länder auch interessante Menschen, deren Lebensweisen und Kulturen näher kennen lernen zu dürfen – und mitunter auch Naturphänomene, wie etwa einen Taifun, der mir in Taiwan hautnah widerfuhr. Gerade derartige Erlebnisse führen einem manchmal die „erfahrbarere“ Relevanz der eigenen Forschung (in meinem Fall eben Klimaforschung), abseits des vielzitierten Elfenbeinturms, vor Augen. Natürlich gibt es durch diese notwendige Flexibilität auch wenig beachtete Einschränkungen in der persönlichen Lebensplanung. So ging es kurz nach meiner Hochzeit gleich für ein Jahr in die USA, wo ich beim National Center for Atmospheric Research (NCAR) in Boulder, Colorado, erstmals die Möglichkeit bekam, vollkommen eigenständig zu forschen. Mit Erstaunen habe ich nach dem Beitrag von Frau Univ. Prof. Dr. Domik (Anmerkung der Redaktion: Abso-News 34, Oktober 2010) festgestellt, dass die Wahrscheinlichkeit eine WIKU-Absolventin bzw. einen Absolventen in dieser kleinen, aber sehr lebenswerten Stadt am Fuße der Rocky Mountains anzutreffen, gar nicht so gering ausfällt. Weitere Forschungsaufenthalte führten mich in den letzten Jahren nach Darmstadt zu EUMETSAT und nach Kopenhagen zum Dänisch-Meteorologischen-Institut (DMI). Im Herbst dieses Jahres versäumte ich unser 20-jähriges Klassentreffen, da ich einer Einladung als Gastwissenschaftlerin an der Harvard Universität in Massachusetts (USA) nachkam.

Ein steter Begleiter auf allen Reisen ist mein selbst verfasstes Schulkochheft. Es erinnert mich nicht nur in regelmäßigen Abständen an meine Zeit am WIKU, sondern leistet auch gute Dienste bei der Zubereitung von

heimischen Speisen. Der selbst gemachte Apfelstrudel kommt bei amerikanischen Kollegen besonders gut an.

In meinem bisherigen Leben habe ich versucht mich offen und von Interessen geleitet fortzubewegen. Manchmal ist es dafür notwendig den Mut für Nonkonformismus aufzubringen und neue Pfade zu beschreiten. Ich bin der Meinung, dass es sich auszahlt „New Frontiers“ zu erschließen und daher möchte ich auch alle Schülerinnen und Schüler dazu ermutigen, den Weg zu gehen, der ihnen lohnend erscheint.

Mag. Mag. Mag. Dr.
Barbara Scherllin-Pirscher

Elektronische Abso-News

Falls Sie Interesse haben, in Zukunft die Abso-News über das Internet zu erhalten, senden Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse mit dem Kennwort „Abso-News im Internet“ an wave@wiku-graz.at

und Sie erhalten die Zeitschrift in Farbe. Sie helfen uns dadurch auch Kosten für das Kopieren und die Portogebühren zu sparen.

Unser Kursangebot

Im Sommersemester des Schuljahres 2014/15 können zwei Kurse angeboten werden.

Voraussichtlicher Kursbeginn: Mitte März

Kursleiterin: Mag. Oberwinkler (91-36-78)
Französisch (Auffrischkurs)

etwa 15 x 90 Minuten

Bitte melden Sie sich telefonisch bei der Kursleiterin. Der Termin wird dann in Absprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern angesetzt.

Kursleiterin: Mag. Andrea Peinhaupt
Body-Workout für Damen

Montag, 17,30-19,00 Uhr, Turnsaal 3 am WIKU-BRG; Anmeldung persönlich vor Ort.

Herausgeber: Verein der AbsolventInnen und Freunde des WIKU-BRG, Sandgasse 40, 8010 Graz
